

Projeto Nova Esperança

ARARI



Die SchüleInnen nahmen das neue Projeto gut an. Sehr viele Kinder kannten noch das alte Gebäude, und natürlich freuten sie sich über die Klassenräume, die Einrichtung, ganz besonders aber auch über die Klimaanlage, die das Arbeiten sehr vereinfacht.

Im Laufe des Jahres wurden noch verschiedene Arbeiten erledigt, wie z.B. der Anstrich des Hauses.



Der eigentliche Nachhilfeunterricht



In drei Gruppen arbeiten wir nun in den neuen Räumen. Wie in den vergangenen Jahren legen wir Wert auf didaktisches Arbeiten. Gerade in diesem Jahr boten wir zwei Fortbildungen zum Thema Mathematikdidaktik na.





Neben den didaktischen Zielen ist immer wieder, und gerade am Anfang des Jahres, das Verhalten der Kinder Thema. Eine der Lehrerinnen hat eine Verhaltensampel eingerichtet, in der sie je nach Verhalten die Kinder einordnet, die Kinder nehmen diese Rückmeldung gut an und es hat einen positiven Effekt auf das Lernklima.



Die Lehrerinnen



Anders als in den vergangenen Jahren haben wir in diesem Jahr für die Lehrerfortbildung einen Mathematiklehrer aus Arari gewinnen können, der auch die Fortbildungen der Stadt hält – und nebenbei ein Freund unserer Gemeinschaft ist. Gemeinsam mit den Lehrerinnen aus Alto Alegre trafen wir uns zwei Mal zur Fortbildung, ein Mal in Arari, ein Mal in Alto Alegre. Da unsere Lehrerinnen alle Portugiesisch studiert haben, ist das Verständnis der Mathematik, und besonders der Mathematikdidaktik oft lückenhaft, und gerade um die Grundlagen vermitteln zu können, fehlt es immer noch oft am Handwerkszeug.



Gitarrenunterricht



Ganz begeistert nehmen unsere Kinder am Gitarrenunterricht teil. In kleinen Gruppen von 5-8 Kindern lernen sie intensiv die Grundlagen. Einige verlieren nach ein paar Wochen die Lust, andere halten bis zum Ende des Jahres durch. Auf jeden Fall bietet der Gitarrenunterricht etwas Abwechslung, und uns ist auch wichtig, dass es ein Mann ist, der den Unterricht gibt. Gerade eine männliche Bezugsperson fehlt oft in den Familien.



Feste und Veranstaltungen - Musikwochen



In diesem Jahr wählten wir als Thema für die Ferienwochen das Thema Musik. Im Unterricht wurden Musikinstrumente gebastelt, verschiedene Musikrichtungen vorgestellt, eigene Lieder gedichtet (Rap) und Tänze eingeübt. Die Wochen schlossen mit einem Musikfestival ab, zu dem verschiedene Spiele gemacht wurden und die Kinder gegenseitig ihre Lieder und Tänze vorstellen konnten.



Musik – Festejo

In den Ferienwochen wurde auch begonnen ein Lied für das Gemeindefest einzuüben, das dann nach dem Gottesdienst mit viel Erfolg vorgestellt wurde. Zunächst war es etwas schwierig, die



Kinder während des Gottesdienstes ruhig zu halten, doch mit vereinten Kräften gelang auch dies.



Musik – Show



Der Höhepunkt des Jahres war gleichzeitig der Abschluss: Die Aufführung eines Weihnachtsoratoriums mit den Kindern, aufgeführt für alle Interessierten in der Aula des Colégio Arariense.



Aktivitäten: Junifest



Das traditionelle Junifest feierten wir zum ersten Mal im neuen Haus, und obwohl wir beide Klassenzimmer benutzten, war der Platz recht beengt. Jede Klasse führte ein Stück auf, rechts ein typischer Tanz hier im Nordosten, der Bumba meu Boi, dessen Hauptperson ein boi – Rind ist, das stirbt, und um das der Besitzer nun sehr trauert. Der andere typische Tanz ist die Quadrille, eine Art Hochzeitstanz, und die letzte Gruppe führt einen „normalen“ Geruppentanz auf.



Die Pause: Zeit zum Spielen und Stärken



Besonders wichtig ist die Zeit der Pause, in dieser Zeit können die Kinder essen und miteinander spielen. Gerade die Lego-Steine haben es den Jungen und Mädchen angetan. Natürlich wollen sie auch laufen, sich austoben, was natürlich drinnen schwierig ist. Aber es ist auch zu verlockend, die Tische und Bänke als Sportgeräte zu nutzen. Die Köchin freut sich an der neuen Küche, die größer und vor allem zentraler ist als in den alten Räumen. Oft ist sie nun Empfangsdame, Köchin und Sekretärin in eins, mit einem offenen Ohr für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern.

Kontakt zu den Eltern



In diesem Jahr boten wir neben Elternabenden zu pädagogischen Themen auch Workshops an. Ziel war, den Müttern Raum zu geben sich auszutauschen und etwas zu lernen, z.B. das Basteln von Rosen oder Herstellung von Flüssigseife.



Wie schon im letzten In diesem Jahr boten wir für die Väter einen Abend des Austausches über die Verantwortung als Vater an, der sehr gut angenommen wurde, und an dem die Männer unter sich sehr angeregt diskutierten.



Und natürlich: MUTTERTAG



Für den Muttertag wurden einige Musikstücke aufgeführt, und natürlich darf das Geschenk am Ende der Veranstaltung und der obligatorische Kuchen, dieses Mal in den schönsten Bonbonfarben, nicht fehlen.



Zukunftsmusik



Um die Zukunft unseres Projektes zu sichern und auch Gelder aus Förderungstöpfen der brasilianischen Regierung erhalten zu können, beschlossen wir, einen Verein zu gründen. Dazu beauftragten wir Dr. Francisco Helder Nascimento, eine Anwalt aus Fortaleza, der schon mehrere Ordensgemeinschaften bei der Gründung von Vereinen für die sozialen Werke unterstützt hat. Er besuchte die Projekte in Alto Alegre und in Arari um einen Eindruck von unserer Arbeit zu bekommen. Im März 2019 wurde dann der Verein gegründet.



Jahresabschluss



Der Jahresabschluss fand in diesem Jahr in Bacabal, einer Stadt in der Nähe Alto Alegres, auf einem Freizeitgelände der Kirche, dem „Sítio dos Padres“ statt. Neben den Lehrern, Lehrerinnen, Köchinnen und Nachtwächtern nahmen auch wir Schwestern samt unserer Aspirantin teil. Es war ein froher Tag als Abschluss eines arbeitsreichen Jahres.

Mit einem herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen verabschieden wir uns ins nächste Jahr.



